Bürger*innenRat Klima für Bielefeld

….Politiker haben keine Ahnung, was das für uns bedeutet.

….ich möchte gehört werden.

….ich fühle mich durch unsere Politiker nicht vertreten.

….ich lasse mir von denen doch nicht vorschreiben, wie ich leben soll.

….die machen doch sowieso nicht genug fürs Klima.

Warum ein Bürger*innenrat für Bielefeld?

- Klimakatastrophe fordert schnelle und spürbare Entscheidungen.
- Diese werden als Bedrohung der „Freiheit“ und der Lebensgewohnheiten erlebt .
- Entscheidungen von Politik und Verwaltung gerade beim Thema Klima / Verkehrswende rufen emotionalisierte Auseinandersetzungen hervor
  - Angriffe unter der Gürtellinie,
  - die Lauten dominieren dabei die Diskussion,
  - Sachargumente treten in den Hintergrund.

Folgen der emotionalisierten und von Interessensgruppen dominierten Stimmung

- Legitimation von Entscheidungen wird in Frage gestellt,
- sinnvolle, zukunftsrelevante Entscheidungen werden verzögert,
- die politische Handlungsfähigkeit der Parlamentarier*innen wird behindert.

Ein repräsentativ zusammengesetzter Bürger*innenrat kann hier helfen!

Was bringt in dieser Situation ein Bürgerrat ?

- Sachargumente treten in den Vordergrund,
- politische (unpopuläre) Entscheidungen erfahren stärkere Akzeptanz ,
- Sie Geschwindigkeit politischer Prozesse wird befördert,
- Mehr Bürger*innen werden in die Stadtpolitik integriert.

Bisherige Beteiligungsformate: Offene Workshops

Zunehmend werden Maßnahmen von der Verwaltung über Formen der Bürgerbeteiligung vorbereitet, **aber**

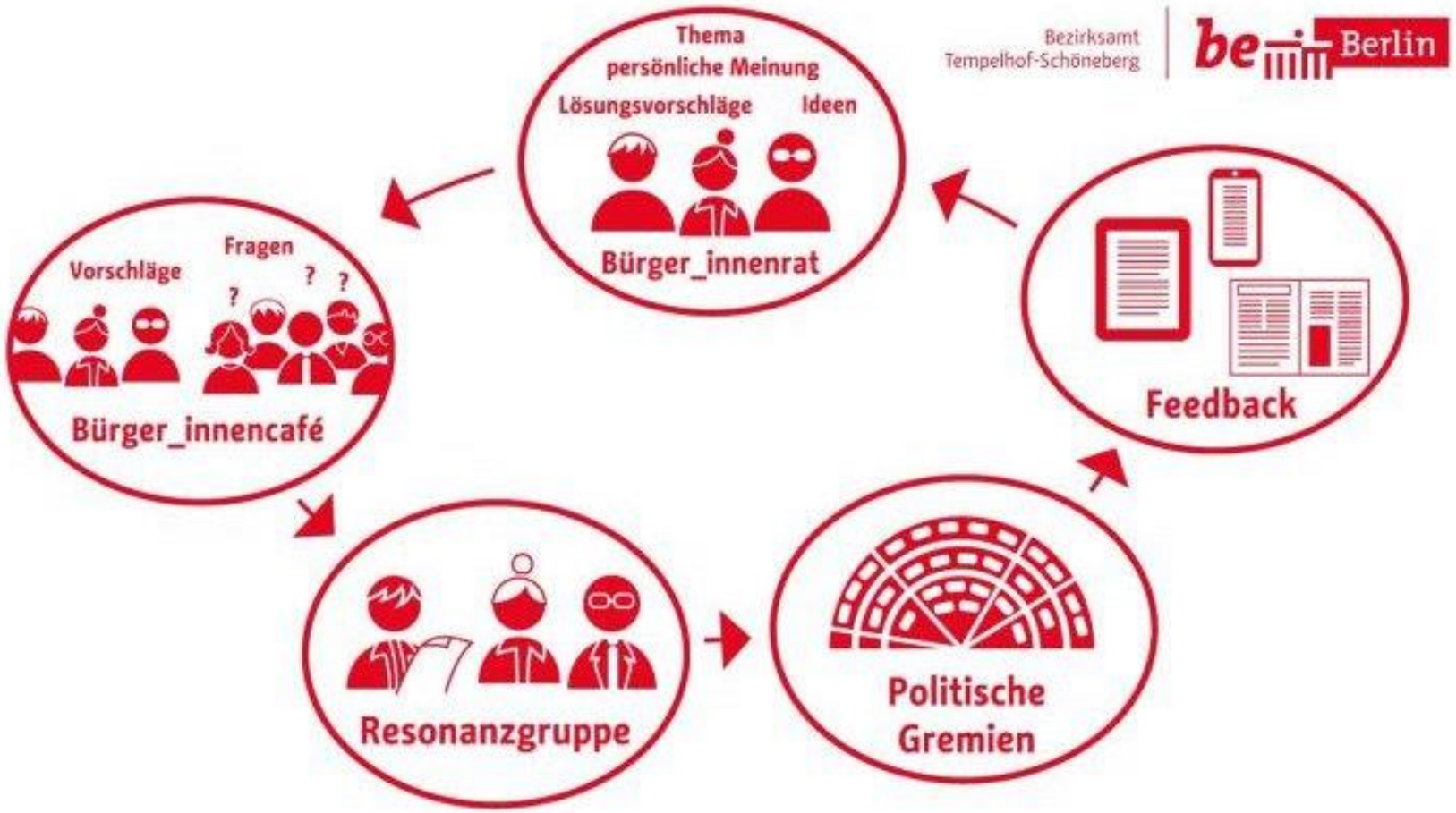
- Die Teilnehmerstruktur ist in der Regel nicht repräsentativ (überwiegend mittlere Altersgruppe, Menschen mit Abitur zwischen 80-90%)
- Langjährige Konflikte zwischen engagierten Akteuren dominieren in offenen Workshops
- Die Hinterfragung der Position und das Einlassen auf neue Sichtweisen ist gering.

Was ist ein Bürger*innenrat?

- Mitglieder des Bürger*innenrats werden zufällig gelost, um die Vielfalt der Bevölkerung möglichst genau zu erreichen.
- Regelmäßige Treffen der Teilnehmenden des Bürgerrats (alle Meinungen haben ihre Berechtigung).
- Unterstützung durch Expert*innen
- Begleitung durch eine breit angelegt Öffentlichkeitsarbeit zu Einzelthemen des Beratungsprozesses

Wichtig: Der Auftrag erfolgt über den Stadtrat, er bestimmt vorab den Umgang mit den Ergebnissen

Ein Beispiel (Bürger*innenrat nach dem Vorarlberger Modell)



Es funktioniert - Bürgerräte werden zu Krafträumen der Demokratie

Beispiele auf nationaler Ebene:

- Irland (Citizens Assembly)
- Frankreich

Lokale Bürgerräte (Auswahl)

- Berlin Tempelhof-Schöneberg: seit 2019 sieben Bürgerversammlungen in unterschiedlichen Stadtteilen. Bürger erfahren, dass ihre Ideen und ihre Mitgestaltung wirksam sind.
- Aachen: Bürgerrat nach dem Eupener Modell (Ostbelgien). Dort finden Bürgerräte seit 2019 regelmäßig statt und bestimmen die Themen selber.
- Bonn: im Rahmen einer zweijährigen Pilotphase vier „Bürgerforen“ ab 2021 . Ziel: Bürger:innen sollen ihre Ideen zum Klimaschutz einbringen.
- Berlin: Bürgerrat zum Klima nach einem Volksentscheid 2022, Bonn, Freiburg ……

Wer sind wir?

- Initiative für einen Bürger*innenRat Klima für Bielefeld
- seit 2021,
- inzwischen 10 ehrenamtlich Engagierte,
- viele sind in der Klimaschutzbewegung engagiert,
- bundesweit vernetzt über „Lokale Bürgerräte“ von Mehr Demokratie e.V., hierüber auch Kontakt zur erfahrenen Experten, die ihr Wissen auch der weiteren Beratung in Bielefeld zur Verfügung stellen würden,
- Mitglied im Klimabündnis Bielefeld,
- Teil des Bielefelder Netzwerkes Bürger*innen-Beteiligung.

Das wünschen wir uns vom BKB

- Unterstützung bei der Weiterverfolgung unseres Anliegens
- Weitere Beratung über die Umsetzung eines Bürgerrats u.U. unter Heranziehung von Experten
- Weiterleitung der Beratung an den AfUK oder andere übergeordnete Gremien.